



**LUKI LUTHERISCHE KIRCHE**  
Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche

*Mensch  
Maria*

51. Jahrgang  
12/2020

SELBÄNDIGEN  
EVANGELISCH-LUTHERISCHEN  
KIRCHEN

# Inhaltsverzeichnis

Editorial / Inhalt .....	3
„Wort zum Leben“ .....	4-5
<b>Neues aus der SELK .....</b>	<b>6-9</b>
▶ Mission ist „kleinteiliger“ geworden .....	6-7
▶ Chorhefte für das neue Gesangbuch .....	7
▶ „AKT regional/dezentral“ heißt jetzt die Devise .....	7
▶ Viele Themen kurz und knackig .....	8
▶ Papierauswahl für das neue SELK-Gesangbuch .....	8
▶ Prof. Dr. Gilberto da Silva agiert als geschäftsführender Rektor .....	9
▶ <i>Nachricht</i> .....	9
▶ <i>Amtliche Bekanntmachungen</i> .....	9
<b>Glauben .....</b>	
<i>Mensch Maria</i>	
▶ Mutter Gottes .....	10-11
▶ Und was ist eigentlich mit Josef? .....	12-13
<b>Christliche Presseschau .....</b>	<b>14</b>
<b>Zwischenruf .....</b>	<b>15</b>
<b>Mitmach-Aktion: „Mein Ort des Glaubens“ ...</b>	<b>15</b>
<b>Gesellschaft .....</b>	
▶ Wie viel Feminismus braucht die Frau? .....	16-17
<b>Kleefelder Notizen .....</b>	<b>18</b>
<b>Personen .....</b>	<b>18-19</b>
▶ „Marienverehrung ist eine besondere Form des Gotteslobes“ .....	18-19
▶ <i>Geburtstage, Jubiläen, Gedenktage</i> .....	19
<b>Medien .....</b>	<b>20-21</b>
<i>Buch-Tipps</i>	
▶ Briefe nach Breslau .....	20
▶ Verlassene Kirchen .....	20
▶ Noch normal? .....	21
▶ Bachs Weihnachtsoratorium .....	21
<i>CD-Tipp</i>	
▶ White Christmas .....	21
<b>Terminkalender .....</b>	<b>22</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>22</b>
<b>Anzeigen .....</b>	<b>23</b>

# Editorial

## Liebe Leserinnen und Leser,



gerade las ich die Kirchenzeitung unserer kanadischen Schwesterkirche „The Canadian Lutheran“. Mein spontaner Eindruck: Die gehen viel mehr auf Corona ein als wir. Unaufgeregt, unendlich tapfer und hoffnungsvoll, sehr geistlich. Ein Zeichen dafür ist der Ausdruck für die Pandemie, den, soweit ich beobachtet habe, der Chefredakteur dieser Zeitschrift im März geprägt hat, „a long lent“ – eine lange Fastenzeit.

So, und nun Advent und Weihnachten in der gefühlten Fastenzeit. Wir müssen tatsächlich auf so manches verzichten, freiwillig oder unfreiwillig. Und doch steckt in dem Wort Fastenzeit, so lange sie auch andauern mag, die Gewissheit, dass sie nicht ewig dauert.

Sollten wir in der *LuKi* auch mehr „Corona“ thematisieren? Ich glaube nicht, dass Ihnen und mir das monatelang guttun würde. Aber etwas Ermutigendes möchte ich Ihnen für diesen Monat sagen: Denken Sie mal an Maria und das erste Weihnachten. Vielleicht wird es dieses Jahr kalt, wenn die Christvespern draußen stattfinden müssen. Ja, kalt war es im Stall von Bethlehem wahrscheinlich auch. Menschen werden einsam sein und Angst haben. Ob es Maria besser ging, als sie „ihren ersten Sohn gebar“? Mensch Maria! Die Mutter Gottes ist ein Mensch. Was ja auch zwingend notwendig ist, wenn „Gottes und Marien Sohn“ wahrer Gott und wahrer Mensch sein soll. Das und mehr erkläre ich in meinem Artikel zur lutherischen Sicht auf Maria. Sie ist keine Göttin. Sie ist auch nicht das weibliche Element, das Gott oder der Kirche vermeintlich fehlt. Auch darum wird es in dieser Ausgabe gehen. Und sie ist schon gar keine Chiffre für irgendwas. Maria 2.0 heißt eine Initiative für Veränderungen in der katholischen Kirche, unter anderem für das Frauenpriestertum. Ausgerechnet Maria? „Siehe, ich bin des Herrn Magd.“ (Lukas 1, 38) „Was er euch sagt, das tut.“ (Johannes 2, 4) Da würden mir andere biblische Frauennamen einfallen, hätte ich dieselben Anliegen. Prompt gibt es übrigens auch „Maria 1.0 – Maria braucht kein Update“. Ebenso prompt werde ich auf der Maria-1.0-Homepage aufgerufen, Maria anzurufen als „Mittlerin und Fürsprecherin“. Mensch Maria, das ganz sicher nicht. Es drängt sich noch eine weitere Frage auf: Was ist eigentlich mit Joseph? Ist er mehr als ein Statist in der Krippenszene? Dieser Frage geht unser Bischof nach.

Ich mach's jetzt mal wie der „Canadian Lutheran“ und sage Ihnen was: Der Engel sprach nicht: Siehe, ich verkündige euch große Probleme! Die Weihnachtsfreude hängt nicht von äußeren Umständen ab. Die äußeren Umstände waren für Maria und Joseph äußerst bescheiden, und das war in der Geschichte der Kirche immer wieder nicht wesentlich besser. Im Vergleich dazu ist unsere Situation noch sehr komfortabel. Wie also Weihnachten werden wird? Menschlich das, was Sie draus machen. Und von Gott her? Große Freude!

Ihre Andrea Grünhagen

# Vom Vorbild der Mutter Maria

*Ja, selig ist, die da geglaubt hat!  
Denn es wird vollendet werden,  
was ihr gesagt ist von dem Herrn.*  
(Lukas 1, 45)

*Liebe Leserinnen und Leser,*

für manche kommt Weihnachten immer ganz überraschend. Dabei könnte man sich ein ganzes Jahr lang darauf vorbereiten, wenn man wollte. Zugegeben, das ist nicht ganz ernst gemeint, denn es gibt ja noch etwas anderes im Leben, als nur Weihnachten zu feiern. Auf jeden Fall kündigt sich das Fest an. Auch wenn es dann doch überraschend schnell geht, dass die Feiertage herangekommen sind. Das liegt aber wahrscheinlich mehr an unserer hektischen Betriebsamkeit als an dem Fest, geschweige denn an dem, dessen Geburt wir da feiern!

Eine Frau, die ein Kind erwartet, geht wahrscheinlich ganz anders auf das Ereignis der Geburt ihres Kindes zu als der Rest der Menschheit. Von Maria, der Mutter Jesu, wird das auch berichtet. Sie machte einen Besuch bei ihrer Cousine Elisabeth, die offenbar schon ein ganzes Stück älter als sie war und die ebenfalls schwanger war. Die beiden Frauen in vergleichbarer Situation werden sich viel zu erzählen gehabt haben. Es war bestimmt ein Erfahrungsaustausch der besonderen Art, bei dem andere, und Männer schon gar nicht, mitreden konnten.

Der Besuch der Maria bei Elisabeth, diese Episode, die uns im Lukasevangelium im ersten Kapitel berichtet wird, gehört zur Vorgeschichte der eigentlichen Weihnachtsgeschichte. Man könnte sie vernachlässigen. Man kann Weihnachten auch ohne sie feiern. Aber es wäre irgendwie schade, denn es ist eine wunderschöne Geschichte – eine Geschichte von Glauben und Verheißung. Und es ist eine Seligpreisung. So etwas kennen wir ja eher aus der Bergpredigt. Dort werden sie von Jesus ausgesprochen. Hier wird diese eine Seligpreisung von Elisabeth ausgesprochen.

Aber was ist eigentlich so eine Seligpreisung? Es ist schwer zu erklären und schwer zu verstehen. Denn Elisabeth kann ja nicht über die Seligkeit ihrer Cousine entscheiden. Und was heißt dieses „selig“ überhaupt?!

Die beiden Stichwörter „Glauben“ und „Verheißung“ können da hilfreich sein. Das Vertrauen darauf, dass die Worte Gottes richtig sind, dass das stimmt, was der Engel im Auftrag Gottes an sie, die Maria, ausgerichtet hat, das macht die Maria selig. Ich denke, diese Seligpreisung ist eine einzigartige Sache. Man darf und sollte sie nicht verwechseln mit einer Selig- oder Heiligsprechung anderer Menschen, wie wir sie aus der Kirchengeschichte kennen. Die Seligpreisung, die die Elisabeth hier ausspricht, kommt zwar aus deren Mund, wird aber letztlich von Gott selbst ausgesprochen. Denn Maria hat geglaubt, dass Gott ihr

## Zum Autor

*Gottfried Heyn ist Pastor der Bethlehems-gemeinde der SELK in Hannover und der Zachäus-gemeinde der SELK in Hildesheim. Er studierte Theologie in Oberursel, Münster und Leipzig. Nach seinem Studium war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig tätig. Das Vikariat leistete er in den Gemeinden Lachendorf und Celle ab. Seit 2009 gehört er der Redaktion des SELK-Kirchenblattes „Lutherische Kirche“ an.*



Pfarrer Gottfried Heyn.

© Gottfried Heyn

ein ganz besonderes Kind anvertraut hat und dass ihre Mutterschaft eine ganz besondere Verheißung hat. Sie hat sich auf den Willen Gottes eingelassen. Sie hat ihn für ihr Leben zugelassen. Das hebt sie heraus. Das macht sie besonders. Das macht sie selig.

Die Mutter Maria führt in unserem evangelischen Glauben leider ein ziemliches Schattendasein. Dabei ist sie in so einzigartiger Weise von Gott ausgezeichnet vor allen anderen Menschen. Denn es hat Gott gefallen, durch den Leib der Mutter Maria als kleines, hilfsbedürftiges und allein nicht lebensfähiges Kind auf diese Welt zu kommen. Maria hat das für sich in Kauf genommen. Vermutlich hat sie damals, als der Engel ihr die Geburt des Kindes angekündigt hat, gar nicht ermessen können, was das für Fol-

Unser Glaube ist auf Verheißung angewiesen. Verheißungen halten ihn am Leben, sie beflügeln ihn und machen ihn kräftig. Glauben wir doch den Verheißungen Gottes – so vorbehaltlos, wie es Maria konnte! Dann wären wir in unserem Christenleben ein entscheidendes Stück weiter.

Noch eine Bemerkung am Rande sei mir gestattet: Vielleicht haben Sie beim Lesen unserer Bibelstelle bemerkt, dass Sie sie eigentlich anders im Gedächtnis haben. Das ist richtig. Die Revision der Lutherbibel 2017 hat die Seligpreisung der Elisabeth an Maria in gewisser Weise „entpersonalisiert“. In der Textfassung von 1984 und in den vorherigen hat Elisabeth Maria direkt angesprochen: „Selig bist du, die du geglaubt hast!“ Die Entschei-



© Juliane Moghimi

gen für ihr Leben haben würde. Aber sie hat sich nicht widersetzt. Sie hat nicht aufbegehrt. Maria ist uns zum Vorbild im Glauben geworden. Vom Glauben der Mutter Maria hätte ich gern ein kleines Stück, wenn ich mir was wünschen dürfte.

Das andere Stichwort lautet „Verheißung“. Glaube hat immer etwas mit Verheißung zu tun. Die Verheißung, die die Elisabeth der Maria gegenüber ausspricht, hat unmittelbar mit dem Vertrauen der Maria zu tun. Es wird alles eintreten, ja, noch mehr: Es wird alles vollendet werden, was der Engel ihr im Auftrag Gottes gesagt hat. Wird hier schon das „Es ist vollbracht!“ des Gekreuzigten angedeutet? Auf jeden Fall wird klar, dass die Geburt dieses so seltsam durch den Heiligen Geist empfangenen Kindes kein Selbstzweck ist, nur damit Maria Mutter wird. Nein, da steckt mehr dahinter. Sie ist „nur“ diejenige, die Gott zur Welt bringt.

Die Entscheidung der Revisoren erschließt sich mir nicht, und sie ist auch nur bedingt richtig. Mag sein, dass die jetzige Fassung grammatisch richtiger ist als die bisherige Fassung. Aber der Satz klingt jetzt so, als würde er in einen menschenleeren Raum, anonym über irgendeine Frau gesprochen. Dabei gehört der Satz als Abschluss zu der Lobpreisung, die Elisabeth über Maria ausspricht. Er ist direkt auf die Mutter Maria zugeschnitten und allein zu ihr gesprochen!

Lesen Sie die Bibel kritisch und aufmerksam und lassen Sie sich durch unterschiedliche Übersetzungen Ihren Glauben nicht beeinträchtigen, dem so viel verheißt ist!

Ich wünsche Ihnen ein ganz besonderes Weihnachtsfest!

Gottfried Heyn

## Terminkalender

Die hier mitgeteilten Termine sind coronabedingt bitte unter Vorbehalt zu lesen. Gegebenenfalls informieren Sie sich bitte vor Ort oder beim Veranstalter, ob die angekündigte Veranstaltung stattfindet.

### Dezember 2020 (in Auswahl)

- **4. Dezember:** Niedersachsen-Süd: Bezirksbeirat
- **11. bis 13. Dezember:** früherer Sprengel Nord: Jugendchor in Hermannsburg, Große Kreuzkirche
- **12. Dezember:** SELK: SynKoReVe in Hannover
- **13. Dezember:** Niedersachsen-Süd: Konzert zum 3. Advent mit Projektchor und Orchester
- **13. Dezember:** Steinbach-Hallenberg: Einführung von Pfarrer Mark Megel
- **16. Dezember:** LuKi-Redaktion in Hannover

### Januar 2021 (in Auswahl)

- **14. bis 17. Januar:** Hessen-Nord: Konfirmandenfreizeit in Neukirchen/Knüll
- **17. Januar:** SELK: Abschluss der Bausteinsammlung 2020 in München
- **19. Januar:** Vorstandssitzung Humanitäre Hilfe Osteuropa in Hannover
- **21. bis 22. Januar:** SELK: Kirchenleitung in Hannover
- **21. bis 24. Januar:** Niedersachsen-Süd-Westteil: Konfirmandenrüstzeit in Werther/Häger
- **29. bis 31. Januar:** SELK: TFS-Fortbildung in Bleckmar

### Februar 2021 (in Auswahl)

- **3. Februar:** LuKi-Redaktion in Hannover-Bethlehem
- **3. Februar:** SELK: Amt für Gemeindedienst im Kirchenbüro in Hannover
- **6. Februar:** Hessen-Nord: Kirchenvorstehertag
- **7. Februar:** Wittingen: Stiftungsfest des Posaunenchores

- **10. Februar:** Jahresversammlung des Vereins zur Verwaltung von Sondervermögen der Paul-Gerhardt-Gemeinde Braunschweig in Hannover
- **11. bis 14. Februar:** SELK: Allgemeine Kirchenmusiktage in Magdeburg – neuer Termin
- **13. Februar:** Posaunenwerk: Sitzung des Posaunenrates in Hannover-Bethlehem
- **14. Februar:** Posaunenwerk der SELK: Sitzung des Posaunenrates in Magdeburg
- **15. Februar:** Diasporawerk: Vorstandssitzung in Dortmund
- **18. bis 22. Februar:** Diakonisches Werk: 33. Vollversammlung des Diakonierates in Korbach
- **19. bis 20. Februar:** SELK: Kirchenleitung in Hannover
- **24. Februar:** SELK: TFS-Leitungsgremium in Hannover
- **27. Februar:** SELK: 19. Lutherischer Jugendkreis – online

Weitere Termine finden Sie im Internet unter [www.selk.de/Termine](http://www.selk.de/Termine)

## Impressum

### LUTHERISCHE KIRCHE

Kirchenblatt der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

51. Jahrgang

#### Herausgeber

Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche  
Schopenhauerstraße 7, 30625 Hannover  
Internet: [www.selk.de](http://www.selk.de)

#### Druck und Verlag

MHD Druck und Service GmbH  
Harmsstraße 6, 29320 Hermannsburg  
Telefon: (0 50 52) 91 25-0  
Telefax: (0 50 52) 91 25-22  
Internet: [www.mhd-druck.de](http://www.mhd-druck.de)  
Sparkasse Celle:  
IBAN: DE70 2575 0001 0055 5991 61  
BIC: NOLADE21CEL

#### Gestaltung

MHD Druck und Service GmbH, Hermannsburg

#### Abonnement- und Anzeigenannahme

Anna Heidkamp  
Telefon: (0 50 52) 91 25-10  
E-Mail: [a.heidkamp@mhd-druck.de](mailto:a.heidkamp@mhd-druck.de)

#### Anzeigenpreis

Pro mm einspaltig € 1,-, zuzügl. 19% MWSt.

#### Anzeigen-Annahmeschluss

Zehnter Tag des Vormonats

#### Bezugspreise

Im Sammelbezug wie im Einzelbezug Inland € 2,50 (jährlich € 29,80) inkl. 7% MWSt. Abbestellungen sind möglich bis zum 31. Dezember eines Jahres. Voraussetzung ist, dass spätestens drei Monate vor dem Termin die Abbestellung beim Verlag vorliegt.

#### Redaktionsschluss

Erster Tag des Vormonats

#### Redaktion



Dr. Andrea Grünhagen,  
Chefredakteurin  
Große Barlinge 37  
30171 Hannover  
Telefon: (05 11) 26 07 89 59  
E-Mail: [Gruenhagen@selk.de](mailto:Gruenhagen@selk.de)  
Wort zum Leben • Glauben • Rätsel •  
Editorial • Leserbriefe



Pfarrer Jochen Roth, M.A.  
Hauptstraße 34  
31275 Lehrte  
Telefon: (05 175) 9 31 34  
E-Mail: [Jochen.Roth@selk.de](mailto:Jochen.Roth@selk.de)  
Presseschau • Zwischenruf •  
Medien • Glauben



Bischof Hans-Jörg Voigt D.D.  
Postfach 690407  
30613 Hannover  
Telefon: (05 11) 55 78 08  
E-Mail: [Bischof@selk.de](mailto:Bischof@selk.de)  
Glauben • Gesellschaft



Pfarrer Benjamin Anwand  
Altseidnitz 9  
01277 Dresden  
Telefon: (03 51) 27 57 72 87  
E-Mail: [benjamin.anwand@selk.de](mailto:benjamin.anwand@selk.de)  
Glauben • Titelseite



Pfarrer Gottfried Heyn  
Große Barlinge 35  
30171 Hannover  
Telefon: (05 11) 81 58 30  
E-Mail: [Heyn@selk.de](mailto:Heyn@selk.de)  
Neues aus der SELK • Personen •  
Termine



Juliane Moghimi  
E-Mail: [julimo213@gmail.com](mailto:julimo213@gmail.com)  
Glauben • Gesellschaft

#### Homepage

[www.lutherischekirche.de](http://www.lutherischekirche.de)

#### Facebook

[www.facebook.com/lutherischekirche](https://www.facebook.com/lutherischekirche)

#### Beilage

Vierteljährlich liegt „füreinander“ (Diasporawerk) als Nebenblatt bei.

#### Titelbild

Maria.  
© Alle Bilder aus pixabay.de

#### Bild Rückseite

Weihnachtskrippe in der Bethlehemskirche in Hannover.

© Juliane Moghimi



## verlässlich vorsorgen

Stiftung zur Sicherung der Versorgung kirchlicher Mitarbeiter der SELK  
Die Stiftung hat den Zweck, der SELK durch laufende Unterstützungen dabei zu helfen, ihren kirchlichen Mitarbeitern und deren Angehörigen langfristig und unabhängig von den eigenen laufenden Einnahmen der SELK einen angemessenen Unterhalt und eine angemessene Versorgung auch nach dem Ausscheiden der Mitarbeiter aus dem aktiven Dienst zu gewähren.

(§ 3 [Stiftungszweck], Absatz 1)

Evangelische Bank  
IBAN: DE08 5206 0410 0000 6194 00 | BIC: GENODEF1EK1

## verlässlich VERSORGEN




**LUTHERISCHER  
GOTTESDIENST**

**Live-Stream  
aus Dresden:  
Jeden Sonntag  
9:30 Uhr**

**Podcast:  
jederzeit**

[www.radio.selk-dresden.de](http://www.radio.selk-dresden.de)



**Vom Amt für  
Gemeindedienst:  
Zeichen setzen  
Zuwendungen an die  
Kirche im Todesfall**

Faltblatt farbig,  
4 Seiten,  
Format DIN lang,  
Stückpreis: 20 Cent.

*Faltblatt zur persönlichen  
Information oder auch als  
Grundlage für Hinweise und  
den Gedankenaustausch in  
Kirchengemeinden.*


Bezug: **SELK | Amt für Gemeindedienst**,  
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,  
E-Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de), Web: [www.afg-selk.de](http://www.afg-selk.de)

**SELK INFORMATIONEN (SELK.info)**  
*Der Nachrichtendienst der SELK  
Berichte • Meldungen • Dokumente • Kommentare*

... aus der SELK  
... aus dem Jugendwerk  
... aus dem weltweiten Luthertum  
... aus der evangelischen Welt  
... aus der Ökumene  
... aus der Diakonie

*Jährlich 11 Ausgaben  
für 19,50 Euro  
(Einzelbezug) /  
15,50 Euro  
(Sammelbezug)*

*Probeheft und Bezug:  
SELK, Postfach 69 04 07,  
30613 Hannover,  
Telefax: (05 11) 55 15 88,  
E-Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de)*



**Lutherische Kirche  
EXTRA  
Im Glauben  
der Kirche**

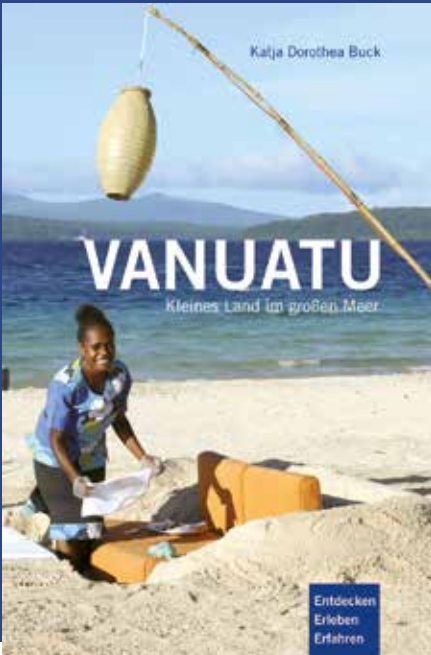


Eine Artikelserie aus  
*Lutherische Kirche*  
von Hans-Jörg Voigt

- Grundlagen des christlichen Glaubens,  
dargestellt für Menschen von heute!

2. Auflage, 32 Seiten, farbig bebildert.  
Das Heft eignet sich zur Eigenlektüre, aber  
auch als Gesprächsgrundlage in Gemeindegremien.  
– Stückpreis: 2,50 €

Bezug: **Kirchenbüro der SELK**,  
Postfach 69 04 07, 30613 Hannover,  
Telefax: (05 11) 55 15 88, E-Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de)



Katja Dorothea Buck

**VANUATU**  
Kleines Land im großen Meer

Entdecken  
Erleben  
Erfahren

Bestellung über:  
[www.demh.de/vanuatu](http://www.demh.de/vanuatu) oder  
[demh@emw-d.de](mailto:demh@emw-d.de)

## Katja Dorothea Buck Vanuatu Über ein bedrohtes Paradies und seine Menschen

Vanuatu ist klein, liegt am „anderen Ende“ der Welt und ist bei uns nahezu unbekannt. Dabei kann der pazifische Inselstaat mit einigen Superlativen aufwarten. Das Land hat das strengste Plastikverbot weltweit. Mit seinen weißen Stränden, dem glasklaren Wasser und der üppigen Vegetation gilt es als eines der letzten Paradiese. Und die Ni-Vanuatu sollen die glücklichsten Menschen der Welt sein. Ein Leben im Einklang mit der Natur? Ja, vielleicht. Wären da nicht Erdbeben, Vulkanausbrüche und Zyklone. Kein anderes Land ist den Naturgewalten mehr ausgesetzt als Vanuatu. Und zu allem kommt jetzt auch noch der Klimawandel.

9,80 Euro; 176 Seiten; ISBN: 978-3-946426-21-9; Verlag: Missionshilfe Verlag  
Herausgeber: Evangelisches Missionswerk in Deutschland e.V. (EMW)

**\*NEU\***  
frisch aus dem Druck  
Jetzt bestellen  
[www.demh.de](http://www.demh.de)  
+++++



**[missionshilfe  
verlag]** Verlag der Deutschen  
Evangelischen Missionshilfe (DEMh)

Normannenweg 17-21  
20537 Hamburg

Tel. (040) 254 56-143 | Fax (040) 254 29 87  
USt-ID-Nr. DE 118 714 816